



GENUINES INVESTMENT

## **LOYS GLOBAL setzt die Segel im rauen Börsenwind**

Sehr geehrte Mitinvestoren im LOYS GLOBAL,

ein historisches Sommerquartal liegt angesichts der außergewöhnlichen Situation an den Finanzmärkten hinter uns. Der LOYS GLOBAL hat seit Ende Juni einen Anteilspreisrückgang von 9,4 Prozent zu verzeichnen.

Die Ereignisse der letzten drei Monate besaßen tumultartige und bahnbrechende Dimensionen. In den Vereinigten Staaten mussten die wichtigen Hypothekenbanken Fannie Mae und Freddy Mac vom Staat gerettet werden. Nicht anders erging es dem ehemals größten Versicherungsunternehmen der Welt, AIG. Die fünf großen US-Investmentbanken Bear Stearns, Lehman Brothers, Merrill Lynch, Morgan Stanley und Goldman Sachs existieren nicht mehr. Sie sind entweder durch Insolvenz, Übernahme oder Umwandlung in normale Geschäftsbanken in ihrer Bedeutung erheblich geschrumpft. Amerika gedenkt, mit Garantien und Verstaatlichungen gigantischen Ausmaßes die Bankenkrise zu lindern. Selbst Geldmarktfonds bedürfen offenbar staatlicher Protektion. Ein erstes Konjunkturprogramm in Höhe von 150 Milliarden US-Dollar ist bereits recht wirkungslos verpufft.

Derweil konnte der US-Dollar sich deutlich von seinen vormaligen Tiefständen gegenüber dem Euro erholen. Demgegenüber kam es an den Rohstoffmärkten zu empfindlichen Preisrückgängen, nachdem sich die weltweite Wirtschaftsstimmung in Richtung Rezession bewegt. Augenfällig wird die aktuell extrem ausgeprägte Risikoscheu in den stark gesunkenen Zinsen für Staatspapiere. Amerikanische Dreimonatsstaatspapiere bieten derzeit einen Zinssatz von kaum 0,5 Prozent; und das bei einer Inflation um die 6 Prozent! Indes empfindet Warren Buffet, der reichste Mensch der Welt, die gegenwärtige Aktienbaisse als Kaufchance und hat inzwischen mehrfach Milliardenbeträge in darbende US-Aktien wie z.B. Goldman Sachs und General Electric investiert.

Durch das spekulative Engagement etlicher europäischer Banken nimmt auch Europa an der originär amerikanischen Finanzkrise in beachtlichem Umfang teil. Auch hier sahen sich mehrere Staaten bereits zur Rettung von Kreditinstituten gezwungen. Nach der Industriekreditbank und der sächsischen Landesbank musste zuletzt die Hypo Real Estate durch den deutschen Steuerzahler gestützt werden. Weniger betroffen scheinen die Emerging Markets zu sein. Allerdings hat dies die dortigen Aktienmärkte nicht vor kräftigen Kurseinbrüchen bewahrt. Die Anlegergemeinde ist während des Sommers unliebsam daran erinnert worden, wie es um Rechtssicherheit, Privateigentum und Staatslenkung in vielen dieser Länder bestellt ist.



GENUINES INVESTMENT

Unser LOYS GLOBAL nahm die Festigkeit des US-Dollars und die vergleichsweise robuste Verfassung der US-Börsen zum Anlass, seine Position in amerikanischen Aktien deutlich zu reduzieren. Einen Großteil der verbleibenden US-Dollar Position haben wir währungsgesichert, weil wir uns schwerlich vorstellen können, dass die USA nicht der Hauptleidtragende der gegenwärtigen Krise sein wird.

Unser Hauptaugenmerk lag in den vergangenen drei Monaten darauf, solche Positionen einzugehen bzw. zu erhöhen, die von der Bankenkrise weithin unbetroffen sind und dennoch deutlich im Kurs verfallen sind. Der im LOYS GLOBAL am höchsten gewichtete Einzeltitel, Bijou Brigitte, ist ein Parade-Beispiel für den konsequenten Vollzug unserer Strategie. Bijou Brigitte ist schuldenfrei, weist Bankguthaben von ca. 120 Mio. EUR auf, kauft eigene Aktien zurück, ist familiengeführt, wächst und besitzt obendrein eine Dividendenrendite von knapp 10 Prozent.

Obwohl wir direkt keine Engagements in den bereits aufgeführten Sektoren hatten, haben die Kursabschläge an den internationalen Finanzmärkten unser Portfolio indirekt betroffen. Insbesondere der kurzfristige und abrupte Abzug angelsächsischer Investoren aus deutschen Aktien und die durch die mangelnde Aktienkultur in Deutschland verminderte Liquidität in deutschen Titeln kleinerer und mittelgroßer Marktkapitalisierung führten zu Kursschwankungen in einzelnen Werten die mitnichten mit der fundamentalen Entwicklung der Unternehmen im Einklang stehen.

Hervorzuheben sind ferner die Fundamentaldaten unseres Portefeuilles: Mit einer Dividendenrendite von 4,5 Prozent, einem Kurs-Gewinn Verhältnis von 9,3 und der Tatsache, dass 55 Prozent der Titel in unserem Portefeuille eine Kasseposition aufzeigen, verdeutlicht das Bild eines fundamental starken Portfolios.

Banken und Versicherungen werden wir nach wie vor meiden. Außerdem sehen wir keine Eile, Aktien in den Emerging Markets aufzusammeln, solange europäische Spitzenunternehmen wesentlich unterhalb ihrer inneren Werte notieren. Selbst Rohstoffwerte sind durch die jüngsten Rücksetzer noch nicht wieder attraktiv. Durch den gelegentlichen Abschluss von Stillhaltergeschäften gedenken wir Zusatzerträge für den Fonds zu erzielen.

Weil Aktienfonds im Gegensatz zu Zertifikaten, die nichts anderes als nachrangige Schuldverschreibungen sind, Sondervermögen sind, weisen sie eine sehr hohe institutionelle Sicherheit nebst täglicher Liquidität und fairen Preisen auf. Bei jedem Bankenzusammenbruch wird den deutschen Anlegern verdeutlicht, welche instrumentellen Risiken bei Anlagen in Zertifikaten und ähnlichen Instrumenten auftreten können.

Die Zahlungsunfähigkeit von Lehman Brothers und die Schieflagen anderer Aussteller schärft insofern das Bewusstsein der Anleger für die Risiken, die vielen dieser Produkte anhaften. Wer wie wir Risiko als Gefahr permanenten Kapitalverlusts begreift, der dürfte bei der konservativ betriebenen Aktienfondsanlage sehr gut aufgehoben sein, sofern sein Anlagehorizont mehrjährig ist.



GENUINES INVESTMENT

Einen Hinweis verdient der steuergesetzliche Umstand, dass auf alle Wertpapierkäufe, die nach dem 31.12.2008 getätigt werden, Abgeltungssteuer in Höhe von 25 Prozent anfällt. Etwaige Käufe sollten daher noch in diesem Jahr vorgenommen werden, damit bei den vor dem Stichtag gekauften Wertpapieren künftige Gewinne in der Zukunft steuerfrei und unabhängig von der Haltefrist realisiert werden können. Da Fonds gegenüber der Direktanlage in Aktien zukünftig privilegiert sind, indem sie innerhalb des Fondsvermögens steuerfrei umschichten können und der Anleger deshalb die Anteile dauerhaft halten kann, ist eine Aufstockung oder Neuanlage im LOYS GLOBAL angesichts seiner konservativen Anlagepolitik und weltweiten Ausrichtung für jene Anleger, die die Beteiligung an guten Unternehmen zu günstigen Kursen für langfristig attraktiv halten, die richtige Anlage.

Eingangs hatten wir auf die derzeitigen Kaufaktivitäten des Warren Buffet, hingewiesen. Mit einem Zitat von Buffet wollen wir unseren heutigen Bericht beschließen:

„Der gelegentliche Ausbruch der Ansteckungskrankheiten Gier und Angst wird sich bei Anlegern stets wiederholen. Die Ausbruchzeitpunkte dieser Epidemien sind unvorhersagbar. Gleiches gilt für die Länge und Höhe der daraus folgenden Kursausschläge. Daher versuchen wir weder das Auftreten noch sein Ende dieser Krankheit zu prognostizieren. Unser Ziel ist viel bescheidener: Wir versuchen ängstlich zu sein, wenn der Markt von Gier getrieben wird und gierig, wenn die Anlegergemeinde völlig verängstigt ist.“

Viele gute Aktien notieren heute nahe ihrer historischen Niedrigstbewertung. Unser Fonds weist allein eine Dividendenrendite der in ihm vertretenen Titel von über vier Prozent auf und übertrifft damit sogar die Rendite von 10-jährigen Bundesanleihen. Wer die langfristige Vorteilhaftigkeit der Aktienanlage erwirtschaften will, muss in ausgeprägten Schwächephasen ans Kaufen denken. Wir tun es!

Ihre Fondsmanager und Mitinvestoren

Dr. Christoph Bruns  
Chicago, am 30. September 2008

Thomas Meier  
Frankfurt, am 30. September 2008